

Konzeption Jugendarbeit

Ausgangssituation:

Es leben über 5.000 russischsprachige Jugendliche im Alter von 15 bis 25 Jahren in Köln. Die Zielgruppe zeichnet sich durch eine große Heterogenität aus, da sie aus verschiedenen Ländern der ehemaligen UdSSR kommen und viele von ihnen in Deutschland noch nicht richtig angekommen sind und sich entwurzelt fühlen. Daher ist der Stand ihrer Integration sehr unterschiedlich ebenso wie ihre familiäre Situation. Viele Jugendliche weisen multiple Integrationshemmnisse auf; sie kommen eher aus sozial schwachen Familien, in denen zahlreiche Probleme den Alltag beherrschen. Vor allem in Ballungsgebieten, wie Chorweiler, Porz und Ostheim/Neubrück, in denen viele Russischsprachige abgekapselt leben, sind die Probleme der Jugendlichen groß. Eine hohe Gewaltbereitschaft sowie Drogen- und Alkoholkonsum zeichnen die Zielgruppe aus.

Fehlendes Demokratieverständnis und damit verbunden auch fehlende Eigeninitiative und Desorientierung sowie mangelnde Schulerfolge tragen zu einem Rückzugsverhalten der Jugendlichen bei. Viele der Jugendlichen, die in ihren Heimatländern gute schulische Leistungen erbrachten, erleben in dem neuen Schulsystem Misserfolge, die sich negativ auf ihr Selbstwertgefühl auswirken und zu zahlreichen sozialen Schwierigkeiten führen.

Perspektivlosigkeit, Antriebslosigkeit und Resignation machen sich breit und überlagern die Potenziale und Ressourcen der Zielgruppe.

Erziehungs- und Sozialisationsdefizite lassen die Jugendlichen häufig an den Anforderungen der Arbeitswelt scheitern, so dass ihre Chancen auf einen Ausbildungsplatz verschwindend gering sind. Die Zielgruppe weist jedoch nicht nur Schwächen auf, sondern auch Stärken und Kompetenzen, die es zu wecken und zu fördern gilt.

Ziele:

Die Jugendarbeit von PHOENIX konzentriert sich primär auf den Aufbau von Kultur- und Integrationsangeboten in Einrichtungen wie Jugendzentren, Häuser der Offenen Tür, Bürgerzentren und Beratungsstellen. Viele engagierte und hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie Sozialpädagogen, Erzieher, Lehrer, Psychologen, Theaterregisseure u. a., bringen sich in die Arbeit mit Jugendlichen ein und setzen sich für ihre Zukunft ein.

Das Hauptziel der Arbeit besteht darin, Jugendliche auf der Suche nach ihrem Platz in der Gesellschaft zu unterstützen, sie in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Unabhängigkeit zu stärken und ihre Teamfähigkeit zu fördern. Dazu brauchen sie eine Umgebung, in der sie sich wohl fühlen und öffnen können. Unsere Angebote basieren auf Freiwilligkeit und Eigenmotivation. Dabei spielt der Aufbau einer Vertrauensbasis eine entscheidende Rolle. Kreative Angebote wie zum Beispiel im Bereich Musik, Theater und Kunst verbessern die Bildungschancen und fördern so die kulturelle und soziale Integration der Jugendlichen.

Unser Jugendprojekt „Brücke“ wird gefördert vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge und schafft in verschiedenen Jugendeinrichtungen in Köln neue Freizeit- und Bildungsangebote für Jugendliche unter Mithilfe von arbeitslosen Pädagogen.

Außerdem können sich die Jugendlichen auch an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der JobBörse PHOENIX wenden, die ihnen bei der Ausbildungsplatzsuche und der Vermittlung von Arbeitsstellen behilflich sind.

Bei Problemen mit der Polizei, Gerichten und anderen Behörden bieten wir den Jugendlichen unsere Unterstützung an und sind Ansprechpartner bei zahlreichen anderen Problemen.